

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

W m t s b l a t t

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Hermann Starke in Großenhain.

No. 104.

Dienstag, den 6. September

1864.

In das Handelsregister des unterzeichneten Königl. Gerichtsamts ist unterm heutigen Tage Herr Fürchtegott Leberecht Adolph Preubisch in Großenhain als Inhaber der daselbst neueröffneten Firma „Adolph Preubisch“

auf Fol. 95 eingetragen worden.

Großenhain, am 2. September 1864.

Das Königl. Gerichtsamt.

Wechmann.

D.

Bekanntmachung. Behufs der bevorstehenden, für die nächsten drei Jahre gültigen Neuwahl von **vierzig Wahlmännern** wird auf Grund der Vorschriften der allgemeinen Städteordnung und des hiesigen Localstatuts hierdurch Folgendes bekannt gemacht.

Das **Verzeichniß der stimmberechtigten und wählbaren Bürger** hängt von heute an an Rathsexpeditionsstelle zu Jedermanns Einsicht aus.

Einsprüche gegen diese Wahlliste, sie mögen die nachträgliche Aufnahme darin weggelassener Bürger oder die Ausschließung darin aufgeführter Personen, oder eine Abänderung in Classification der Ansässigen betreffen, sind bis spätestens

den 20. September dieses Jahres

bei uns anzubringen.

Großenhain, den 5. September 1864.

Der Stadtrath.

J. W. Nötting, stellv. Vors.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Das „Dr. J.“ schreibt unterm 3. September: Wir befinden uns heute in der angenehmen Lage, aus zuverlässiger Quelle die bereits von einigen öffentlichen Blättern gebrachte erfreuliche Nachricht von der Verlobung Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Sophie (geb. 15. März 1845) mit Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Karl Theodor in Bayern (geb. 9. Aug. 1839), dem zweiten Sohne Sr. königl. Hoheit der Herzogs Maximilian Joseph in Bayern, bestätigen zu können. — Im zoologischen Garten zu Dresden wurden im Monat August 34,634 Billets verkauft und dafür 4706 Thlr. eingenommen.

Mecklenburg. Die „Hamb. Nachr.“ bringen das großherzogl. Rescript über das vielbesprochene Prügelgesetz, das bekanntlich nur die Genehmigung der Ritterschaft, nicht auch die der Landschaft erhalten hatte. Der Widerspruch der letzteren wird darin als unbeachtlich bezeichnet.

Dänemark. In Kopenhagen hat am 1. Sept. der Schluß des Reichsraths stattgefunden. Der Conseilpräsident verlas eine kurze königl. Botschaft, in welcher es heißt, daß der König den Schluß der Session anbefehle und sich vorbehalte, wenn nöthig den Reichsrath zu einer außerordentlichen Session einzuberufen.

Italien. Man ist in Turin sehr angenehm berührt ob der schnellen Anerkennung des italie-

nischen Königreichs durch den Kaiser von Mexico, da es noch gar nicht lange her ist, daß der jetzige Kaiser von Mexico österreichischer Vice-König in der Lombardei war.

Spanien. Die Differenz Spaniens mit Peru dauert fort. Die spanischen Journale dringen auf Befestigung der Chincha-Inseln. Die anderen südamerikanischen Staaten rüsten für Peru. Man besorgt größere Verwickelungen.

Rußland. Der neueste Rapport des Statthalters von Polen, Generals Berg, an den Kaiser Alexander schließt mit den Worten: „Das Land ist vollständig ruhig und der Augenblick ist gekommen, in welchem das polnische Volk die Segnungen empfangen soll, deren Verkündung Ew. Maj. bis zur Wiederkehr der Ruhe hinausgeschoben haben.“ — In Warschau ist wieder einmal ein Aufruf des revolutionären Stadthauptmanns im geheimen Drucke erschienen und verbreitet worden, in welchem das Volk ermahnt wird, keine etwaige Concession von Seiten der russischen Regierung anzunehmen, seine Opferwilligkeit weiter fortzusetzen u. s. w. Die Polizei ist hierdurch wieder in große Thätigkeit gesetzt worden.

Türkei. Die Türken gehen trotz der früher gemachten abräthenden Erfahrungen daran, an der montenegrinischen Grenze Blockhäuser zu errichten, was unter der montenegrinischen Bevölkerung eine große Erbitterung hervorgerufen hat. — Unter den in die Türkei eingewanderten Escher-